

Konzeption der Kirchengemeinde Jestetten

Die Seelsorgeeinheit Jestetten (SE Jestetten) besteht aus den vier Pfarreien

- St. Benedikt Jestetten
- St. Jakobus Jestetten-Altenburg
- St. Martin Dettighofen-Baltersweil
- St. Valentin Lottstetten

In jeder der vier Gemeinden existiert ein Stiftungsrat, die gemeinsame Zusammenarbeit erfolgt in Form des Pfarrgemeinderates (PGR). In diesem PGR werden die Themen, die die Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit berühren oder alle vier Pfarrgemeinden betreffen, beraten und die damit zusammenhängenden Beschlüsse gefasst.

In Zusammenhang mit den Pastoralen Leitlinien ist jede Seelsorgeeinheit aufgerufen, eine Konzeption zu entwickeln in welcher die Schwerpunkte der kommenden Jahre definiert werden.

Bereits im November 2010 beschäftigten sich die Pfarrgemeinderäte in einer Klausurtagung erstmals mit den Pastoralen Strategien als primären Schritt einer Konzeptionsentwicklung in der SE Jestetten. Gegenstand der Diskussion war

- der Ist-Zustand
- welche Veränderungen sind sinnvoll
- welche Schwerpunkte sollen in den nächsten Jahren gesetzt werden (Auftrag - Abschied - Aufbruch).

In einer weiteren Klausurtagung im November 2012 wurden dann die zukünftigen Schwerpunkte beschlossen:

- Glaubensvermittlung
- Kinder- und Jugendarbeit
- Lebendige Ökumene

Der PGR beschloss hierzu die Bildung einer Steuerungsgruppe. Diese Steuerungsgruppe bestand aus dem Pfarrer, der Gemeindereferentin, 4 Mitgliedern des PGR und zwei externen Beratern. In einem ersten Schritt wurde das Thema „Glaubensvermittlung“ abgearbeitet. Vorhandene Strukturen, gemeindespezifische Angebote einzelner Gruppen, wünschenswerte weitere Angebote wurden zusammengetragen, analysiert und diskutiert.

Das Themengebiet „Kinder- und Jugendarbeit“ wurde anschließend bearbeitet und analysiert. Schwerpunkt war hierbei insbesondere die Frage, welche Kinder und Jugendlichen sollen angesprochen werden. Die Ergebnisse aus den Gesprächen mit Jugendlichen ergaben, dass unser Fokus und unsere Angebote in erster Linie auf die Ministranten ausgerichtet sein sollten. Diese haben im Gegensatz zu vielen anderen

Jugendlichen keine Berührungängste mit der Kath. Kirche. Erst in einem weiteren Schritt wollen wir auch anderen interessierten Kindern und Jugendlichen Angebote machen.

Die Ökumene war der letzte große Themenbereich, dem sich die Steuerungsgruppe widmete. Die Überprüfung des Ist-Zustandes ergab, dass es in unserer SE bereits jetzt ein reichhaltiges Angebot an ökumenischen Themen gibt, diese aber in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Deshalb sollte zukünftig darauf Wert gelegt werden, die Veranstaltungen einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Dies soll auch durch entsprechende Hinweise im örtlichen Mitteilungsblatt erreicht werden.

Im September 2013 wurde der Rohentwurf der Konzeption verantwortlichen Mitgliedern der SE vorgestellt und berichtigt bzw. ergänzt. Eine Woche später verabschiedete der PGR den Rohentwurf der drei Themenkonzepte. Am 05. Dezember 2013 beschloss der PGR die endgültige Fassung der Konzeption. Im Januar 2014 wurden diese Schwerpunktthemen in einer Abendveranstaltung allen interessierten Menschen der Seelsorgeeinheit vorgestellt. Auf diese Weise sollte die Bedeutung der Themen für die SE nahe gebracht, und alle interessierten Personen zum aktiven Mitwirken eingeladen werden.

Ergebnis des gesamten, inzwischen dreijährigen Prozesses ist die nachfolgende Konzeption:

**„Ich bin gekommen,
um Feuer auf die Erde zu werfen.
Wie froh wäre ich,
es würde schon brennen!“**

LK 12,49

Alle Generationen sollen eine Heimat in unserer Kirche finden. Unser Anspruch ist, den Menschen zuhören und ihnen Begleitung anzubieten. Viele Mitchristen haben Lebensängste, Sorgen und Fragen. Wir wollen für alle offen sein.

**„Wir sind nicht auf der Erde,
um ein Museum zu hüten,
sondern einen blühenden
Garten zu pflegen“**

Papst Johannes XXIII

Entwicklung von der versorgten zur selbständigen lebendigen Seelsorgeeinheit mit ihren Gemeinden (kurz: SEG)

Wir sind eine Seelsorgeeinheit, die auf eigenen Beinen steht. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass unsere hauptamtlichen Mitarbeiter uns begleiten und ihren geistlichen Auftrag einbringen. Wir haben vielfältige, lebendige Gruppen, die untereinander gut vernetzt sind und bei Bedarf miteinander kooperieren.

Zentrale Plattform des Informationsaustausches ist die Homepage der SEG.

Aufgaben:

- Homepage inhaltlich aktuell halten
- Dem Webmaster Herrn Güntert aktuelle Fotos und Beiträge liefern
- Wechselnde spirituelle Themen sollen fester Bestandteil der Homepage sein
- E-Mail-Liste aller Verantwortlichen in unserer SEG auf der Homepage

Wir entwickeln eine gegenseitige Wertschätzung und tragen so dazu bei, dass individuelle Gestaltungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Jeder bringt seine persönlichen, einzigartigen Begabungen, Fähigkeiten und Stärken ein und trägt damit zu einer lebendigen SEG bei.

Auch bei lokalen Unterschieden bauen wir gemeinsam am Reich Gottes.

Für persönliche Anliegen in der Gemeinde stehen geschulte Personen gerne zur Verfügung.

Aus diesem Anliegen heraus hat der PGR die nachfolgenden Schwerpunkte für die zukünftige Entwicklung bis zur nächsten PGR-Wahl beschlossen:

Eine Reflektion des Erreichten, die Pflege und Weiterentwicklung der Konzeption liegt in den Händen des PGR und ist jährlich in der Klausurtagung auf der Tagesordnung.

Schwerpunkt Glaubensgespräche:

Wir öffnen unsere Türen, um mit Menschen in Kontakt zu kommen. Besonders, wenn diese mit der Kirche nicht mehr viel zu tun haben. Gespräche, Informationen, Lebensberatung: Wir bieten eine offene Tür, einen Ort, an dem Sie reden können.

- Sowohl Pfarrer Dressel als auch die Gemeindeferentin Frau Kempf bieten eine persönliche geistliche und seelsorgerische Begleitung auf Wunsch an. Frau Andrea Schaaf und Frau Christel Auweder sind seit 2011 bzw. seit 2013 ausgebildete geistliche Begleiterinnen und bieten ebenfalls persönliche geistliche und seelsorgerische Begleitung an. Wir wollen auch weitere Personen finden, die sich zu geistlichen Begleiter/Innen ausbilden lassen - Ziel: wir unterstützen alle interessierte Personen
- Einmal jährlich (evtl. im November) bieten wir einen **Themenabend mit Abendessen** (gegen Entgelt) zu Themen wie z.B. Ehe, Erziehung etc. an (z.B. mit Referenten von KESS / Kath. Bildungswerk u.v.m.) 1 Verantwortlicher für Programm und Gestaltung sowie 1 Verantwortlicher für Catering wird vom Pfarrgemeinderat vorgeschlagen. Hüter des Projektes: Günter Vollmer. Die Organisation des Essens erfolgt von einer Catering- Firma oder von einem interessierten örtlichen Verein. Dies soll durch öffentliche Werbung bekannt gemacht werden. Danach sollen Interessierte auch durch direktes elektronisches Anschreiben persönlich eingeladen werden.
- In der **Osternacht** laden wir direkt nach der Osternachtsfeier zu einem kleinen Umtrunk mit Getränken und Zopf und Stockbrot ein - bei gutem Wetter draußen ums Feuer, bei Regen im Foyer der Unterkirche. Verantwortlich ist der Jugendausschuss. Edmund Henninger und Rene Auweder sind für Aufbau und Bewahrung des Feuers verantwortlich. Hüterin: Gabi Steinbeisser
- Einmal jährlich veranstaltet die Frauengemeinschaft einen **Kinoabend für Männer und Frauen** gemeinsam. Hüterin: Toni Kempf
- Einmal jährlich bieten wir ein **Männervesper** mit gemeinsamem Essen (gegen Entgelt) und einem Vortrag zu diversen Themen an. Hüter: Klaus Vogel und Arno Hornung aus der Mitte der Kolpingfamilie
- Einmal jährlich, Ende Januar, schickt die Pfarrgemeinde einen **persönlichen Brief mit Jahres-Infos** an alle Mitglieder. Jede Gruppe (Kirchenchor, Frauengemeinschaft, Caritas, Jugendausschuß, u.a.) liefert hierzu Informationen an das Pfarrbüro. Das Pfarrbüro informiert die diversen Gruppen rechtzeitig. 4 Wochen vor Herausgabe des Jahresbriefes sollten die einzelnen Gruppen erinnert werden. Hüter: Roland Uhl
- Frau Christel Auweder bietet jährlich einen Kurs „Exerzitien im Alltag „ an.

Schwerpunkt: Kinder- und Jugendarbeit, junge Familien

Ermutigung und Begleitung: Wer schlecht über Jugendliche denkt, offenbart eher sich selbst. Wenn von mündigen Christen geredet wird (Firmung!), dann muss das auch Konsequenzen haben: Kinder und Jugendliche sind ebenbürtige Mitglieder des Volkes Gottes.

Unsere Kinder und Jugendliche finden in unserer Kirche eine Heimat. Wir geben ihnen die Chance, die Werte unserer christlichen Gemeinschaft kennen zu lernen. Wir wollen die Kinder auf ihrem Lebensweg vom Kindergarten über die erste Hl. Kommunion bis hin zur Firmung und damit als junge Erwachsene aktiv begleiten und ihnen Hilfe, aber auch Angebote zur Förderung der Gemeinschaft anbieten.

In unseren vier Gemeinden werden bereits jetzt viele verschiedene Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und junge Familien angeboten:

- Kinder- und Familiengottesdienst 1 x monatlich im Wechsel in allen vier Gemeinden
- Mini-Kinderbibel-Gruppe Hannelore Lauer und Stefan Brunnenkant: 3 stündige Veranstaltung ca. einmal monatlich für Kinder ab ca. 8 bis 13 Jahre
- Mini-Kinderbibel-Woche: erste Ferienwoche der Sommerferien, für Kinder von ca. 8 - 13 Jahre
- ökumenischer Bibeltag einmal jährlich für Grundschul Kinder
- Kindergottesdienst-Fest 1 - 2 x jährlich, ab 2. Klasse (Grundschul Kinder) - Basteln, Andacht oder Messe,
- Kinderkreuzweg, vor Ostern (dieses Jahr wg. Firmung und mangels Helfer ausgefallen)
- Ministranten: Winterfest (Advent), Abschlussfest im Sommer (Grillen), Europapark alle 2 Jahre, dazwischen Ausflüge wie Technorama, Open-Air-Kino etc. mit Ministranten der ganzen SE; jährliche Einsiedeln-Wallfahrt im September
- Schlittschuhlaufen am Aschermittwoch mit allen Ministranten
- Sommerlager für 9 -16 Jährige in der 1. Ferienwoche
- Sternsingeraktion (5./6. Januar)
- Jugendausschuss des Pfarrgemeinderates als Ansprechpartner für die Organisation überörtlicher Angebote
- Vorbereitung Erstkommunion unter Mitwirkung von Eltern und Hauptamtlichen
- Vorbereitung Firmung unter Mitwirkung von Laien und Hauptamtlichen
- Jugendgottesdienst 2 x jährlich

Da sich die Interessen der Kinder und Jugendlichen sehr schnell ändern, möchten wir kein fixes Programm festlegen, sondern 3- 4 Veranstaltungen jährlich gemeinsam mit den verschiedenen Altersgruppen planen und durchführen. Wir haben festgestellt, dass viele Kinder und Jugendliche Berührungspunkte mit der Kath. Kirche haben. Unsere ersten Ansprechpartner sind deshalb die Ministranten unserer SE. Daneben wollen wir bei bestimmten Anlässen aber auch offen sein für ihre Freunde / Freundinnen und Kollegen.

- Für die Firmlinge bieten wir nach der Firmung einen „Motto-Abend“ an.
- Wenn gewünscht, unterstützen wir Erzieherinnen bei der Planung eines ökumenischen Kindergottesdienstes mit Kindergartenkindern
- Wanderwoche/ Hüttenwoche bzw. Wochenende mit Treffen anderer Ministrantengruppen (ev. Flums) mit Alpsegen- wir finden interessierte Mitgestalter
- Wir planen die Teilnahme an der Ranftnacht 2013 (Nacht des letzten Adventsamstags auf -sonntag) Verantwortliche: Gabi Steinbeisser
- Wir fördern die Teilnahme an Taizee-Fahrten, die entweder innerhalb der SE, oder übers Dekanat angeboten werden.
- Wir bieten den Ministranten die Möglichkeit, in Altenburg im Jugendraum in Baltersweil im Pfarrhaus oder in Lottstetten im Bischof-Stark-Haus ein monatliches Treffen zu organisieren, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Hierzu gehören Gesellschaftsspiele, Grillen, Film zusammen anschauen und vieles mehr. Diese Treffen sollen auch offen sein für den Freundeskreis und ganze SE, Verantwortliche: Oberministranten
- Am 1. Elternabend begeistern wir die Eltern der Kommunionkinder für eine kreative Mitgestaltung, wie Mithilfe beim Kindergottesdienst, PGR, etc. - eine Person jedes KiGo-Teams stellt die Arbeit vor und wirbt für die einmalige Chance zur Umsetzung der eigenen persönlichen Ideen
- Aus jeder Gemeinde besucht ein Vertreter neugeborene Kinder katholischer Eltern und übergibt ein kleines Geschenk.
- Zusammenarbeit mit dem kommunalen Jugend-Sozialarbeiter Hr. Mothes, als Ansprechpartner der Jugendlichen: z.B. Disko-Abend im Saal unter der Kirche.
- Wir unterstützen die Jugendlichen, wenn diese überörtliche kirchliche Angebote nutzen möchten, z.B. mit Fahrdienst, Zuschüssen, etc.
Verantwortliche: Pfarrbüro
- Wir verlinken auf den Internetseiten das Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche und die überregionalen Angebote für Jugendliche und junge Familien.
- Der Jugendausschuss trifft sich alle 6 Monate zur Planung der Aktivitäten des nächsten Halbjahres. Dort werden die einzelnen Projekte und deren Verantwortliche festgelegt. Hüter: Jugendausschuss
- Für die Zusammenarbeit mit dem Jugendsozialarbeiter kann bei der Diözese ein Zuschuss (bis € 5.000.-) für „innovative Projekte“ beantragt werden.
Verantwortlicher: Günther Vollmer

Unser Ziel ist, dass die Jugendarbeit von den Jugendlichen selbst lebendig gestaltet wird, so dass wir nur noch als Begleiter unterstützen dürfen.

Schwerpunkt Ökumene

Ist Ökumene wirklich ein Schwerpunkt? Wie wichtig ist uns Ökumene?

Das Evangelium gemeinsam als Schwestern und Brüder verschiedener Kirchen leben, sich gegenseitig achten und wertschätzen, so kann Einheit wachsen

Wir erkennen ein lebendiges ökumenisches Programm in unserer Pfarrgemeinde:

- Jährlich im Januar laden Frau Kempf und Frau Krause gemeinsam zum **Weltgebetstag** ein, der am 1. Freitag im März mit einer Messe und anschließendem gemütlichen Zusammensein gefeiert wird. Vorbereitet wird dieser von Mitgliedern der katholischen Frauengemeinschaft im jährlichen Wechsel mit Frauen der evangelischen Kirchengemeinde in ca. drei Vorbereitungstreffen.
- In der Fastenzeit bietet Frau Krause mit Gunter Berndt als Fastenbegleiter eine **Fastenwoche** an sowohl für evangelische als auch katholische Interessierte. Während dieser Woche bietet Frau Krause den Teilnehmern die Möglichkeit, sich abends um 19 Uhr bei ihr im Pfarrhaus zu treffen zu einem Austausch und einem gemeinsamen Lied oder Gebet, aber auf Wunsch bietet sie auch eine religiöse Begleitung an. Am Ende der Fastenwoche feiert die Gruppe am Samstag einen Gottesdienst mit Fastenbrechen
- Jährlich im Oktober findet die **Frauenaktionswoche** statt. Es wird an einem Abend ein interessanter Vortrag oder ein Referat über ein Frauenthema gehalten. Verantwortliche: Frau Klaas vom Landratsamt
Zu dieser Veranstaltung wird im Rahmen der Ökumene eingeladen.
- Die **Frauenfastnacht**, die von der Frauengemeinschaft organisiert wird, freut sich jedes Jahr über Beiträge evangelischer Frauen, die hier treu mitwirken (Fr. Jahnke) und deren Herzens- Anliegen die Förderung der Ökumene ist.
- Der **KiBi-Tag** (Kinder-Bibel-Tag) ist eine ökumenische Veranstaltung, die jedes Jahr im Oktober stattfindet. Veranstalter sind Frau Kempf und Frau Pfarrer Krause, LehrerInnen und die Frauengemeinschaft (Bewirtung).
- **KiGo-Tag** (Kinder-Gottesdienst-Tag) ist eine jährlich stattfindende ökumenische Veranstaltung, die von der Gemeindeferentin Frau Kempf und ihrem Team gestaltet wird.
- Der katholische **Pfarrgemeinderat** trifft sich einmal jährlich mit dem Kirchengemeinderat der evangelischen Kirche. Angestrebt wird, zu diesen Treffen auch die altkatholischen Kirchenvertreter miteinzubeziehen.
- Zweimal jährlich veranstalten wir gemeinsame Impulsabende mit den Altkatholiken und/oder evangelischen Mitchristen
- **Ökumenische Bibelabende** in der Fastenzeit werden im Wechsel von altkath. evang. und kath. Hauptamtlichen gestaltet
- **Leise Nacht**: in der Adventszeit eine Stunde der Besinnung zu der Mitglieder aller Konfessionen eingeladen sind, gestaltet von Frau Schaaf und Team.
- **Seniorenachmittag** vom Seniorenwerk (Birgit Schulze) und der

Frauengemeinschaft organisiert, auch die evangelischen Senioren unserer Gemeinden werden zu diesem Austausch eingeladen.

- Kirche im Kerzenschein in Baltersweil im Advent
- Lobpreisgottesdienste in Jestetten einmal monatlich sonntags abends
- Ökumenische Gottesdienste zu Schuljahresbeginn und Schuljahresende

Unser Ziel ist es, dieses Programm einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen!

Wir werden diese Veranstaltungen im Gemeindeblatt auf der ersten Seite unter „Wichtige Termine“ zusätzlich bekannt machen.

Nachwort zur Konzeption:

Unser Weg zu dieser Konzeption ist eine interessante Entdeckungsreise und eine riesige Bereicherung. Wir haben einen verborgenen Schatz gefunden, den wir gerne mit der Gemeinde bestaunen und teilen möchten.

Konzeption heißt ständige und lebendige Weiterentwicklung der SE. Wenn etwas in Bewegung ist, gibt es neue Fragen, auf die Antworten gefunden werden müssen. Um unsere Kräfte zu bündeln, müssen wir uns auch von Unnötigem trennen können, damit wir Platz und Energie für kreative Zukunftsvisionen schaffen können. Wir wagen, das Unvorstellbare zu denken, um das Schlafende zu wecken. Es gibt noch viel zu entdecken und wir freuen uns über jeden Weggefährten, mit dem wir gemeinsam die unzähligen Kostbarkeiten unseres Glaubens und unserer Gemeinschaft erfahren dürfen.

Glaube vollzieht sich nur in Freiheit, Glaube befreit zu neuem Leben!

Im Frühjahr 2014 findet in unserer SE eine Visitation der Erzdiözese Freiburg statt. Bereits dort wird das vorliegende Konzept einer ersten Prüfung und Begutachtung unterzogen. Der vorliegende Maßnahmenplan soll auch Grundlage für die Arbeit des PGR sein. Wir haben aufgezeigt, wo Handlungsbedarf besteht. Wir sind uns bei der Erarbeitung dieses Konzeptes sowohl unserer Möglichkeiten, als auch unserer Grenzen bewusst. Wir haben in diesen Plan aufgenommen, was wir für Machbar halten. Niemand soll überfordert werden. Gleichzeitig wollen wir auch offen sein auch weitere Punkte bzw. derzeit noch nicht Genanntes anzugehen. Dieses Konzept soll ein stetiger Prozess sein, der immer wieder angestoßen werden muss. Bei der Umsetzung der formulierten Ziele und Maßnahmen hoffen wir auf ein gutes Gelingen und Gottes Hilfe bei all unserem Tun.

Jestetten, den 29.10.2013

Interreligiöser
Dialog

ÖKUMENE

Mit Verantwortlichen der
andere Glaubensgemeinschaft
Kontakt aufnehmen
- "Einandererkennen lernen"

die "anderen" Religionen
können lernen
Toleranz
die "etwa" Kulturen
können lernen

Adressaten
alle Religionsgemeinschaften

Glauben weitergeben

Adressaten

Beteiligte

Ausgangspunkte

Prozess

Ziele

- Erklärungsvorbereitung
- Film
 - Aktivierung im Gottesdienst
 - Kinder- & Erwachsenen-Beidegruppen
 - Kleiner Gruppen + Vereine + Gemeinschaften

- Kinder & Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Erwachsene (17-18, 19, 20...)
- Senioren
- Familien

verschiedene Gruppen, verschiedene methodische Hilfen

Beispiele (textlich ergänzt)

extern: Glaubenslehre durch externen Kontakt

intern: Verkündigung
 • Haupt- & Ehrenamtliche aus der Sonntagsgemeinde
 • Religionslehre = Taten

- Persönliche Betätigung aufbauen
- in eine Vorbereitungsphase zu schaffen
- Leerdarle Hilfeleistungen anbieten
- Bedeuhende Aktivitäten wahrnehmen & unterstützen
- Glaubenslehre, Themenarbeit, Vorträge

Menschen mit regulären Fähigkeiten & Begabung aufbauen
 • in der Vorbereitung eine Vorbereitungsphase schaffen
 • in der Vorbereitung eine Vorbereitungsphase schaffen

- Persönliche Glaubensbefahrungen weitergeben
- Austausch in der Gruppe / Gemeinschaft
- Ausdrückende Verkündigung der biblischen Aussagen
 + Wertschätzung
 → Bezug zum Alltag
- Das Gott in den heiligen Geist
 ⇒ Kinder werden wieder voll
- Predigtstunde für Alle ⇒ Textliche Hefestellen im Alltag

Gemeinde
auf eigenen
Beinen

Lokale
Unterschiede

Das Gottes Volk
leistet sich Hauptant-
liche (\leftrightarrow Dienstleistung)

Vernetzung /
Kooperation: Team 1 +
Team 2 + HA ...

mit Unterstützung
vom Team:
Wertschätzung, Basen

eigene ^{entdecken}
Gestaltungsmög-
lichkeiten

Teament-
wicklung

aktiv

"pastoraler
Export"

Informationsfluss
über
Anspruchspersonen

Glauben
vertiefen +
weitergeben

Ausgangslage:
findet statt Ekorverbreitung,
Firmung, Gottesdienst,
KiBi, versch. Gemeinschaften

... Bibelgruppe, ZLL,
Vorträge / KBW



Weiterführen

Mindestens
5 'Neue' sind
" dabei

unverfängliche
Orte

Komm-Kirche
oder
Geh-hin-Kirche

Bezug zum Alltag

Beziehung leben +
pflegen / Kontakte

↓
untereinander und
mit / zu Gott

Wache Gemeinde:
Achtsamkeit

Glaubwürdigkeit
von einzelnen +
Gemeinde